

EINLADUNG

Schmucktraumreise

Kap Arkona, 29.10.2007

Liebe Schmuckfreunde,

in wenigen Tagen endet die Ausstellung »**Schmucktraumreise**« und das offene Atelier im Peilturm am Kap Arkona auf der Insel Rügen schließt seine Türen.

Nun stelle ich im elften Jahr meine Kollektion im Kurhaus Wiesbaden aus und zum ersten Mal geht die »**Schmucktraumreise**« auf Tour und ist in mehreren Städten zu sehen (Termine and Orte siehe Rückseite). Meine Schmuckstücke sind dort live zu erleben. Der Eintritt ist frei.

Im Januar habe ich im kunsthistorischen Museum in Wien eine Ausstellung von Meteoriten besucht und meine Sehnsucht wurde geweckt. Dort habe ich die Idee bekommen, Bernstein mit Meteoriten zu verbinden. Dabei werden Eisenmeteorite erhitzt und mit Bernstein, dem Gold des Meeres, verschmolzen. Es ergeben sich interessante Einschlüsse und Farbveränderungen. Eine Duftwolke, die nach Weihrauch riecht, entsteht.

Die Schutzengel habe ich zu sehr schönem Halsschmuck mit Bernstein, Mondsteinen, Amethysten oder Aquamarinen weiterentwickelt. Auf der Rückseite des Schmuckstücks gibt es nun drei Ösen, die es erlauben, den Halsschmuck auch variabel zu tragen.

Auf meiner Internetseite www.sonnenschmuck.de sind in der Rubrik »Galerie« viele Schmuckstücke zu sehen und zu bestellen. Mit sehr schönen Nahaufnahmen unter der Rubrik »Arbeitstechniken« könnt Ihr Euch über die Entstehung und Entwicklung eines jeden Schmuckstücks informieren.

Wenn Ihr einen besonderen Schmuckwunsch habt, nehme ich auch gern Auftragsarbeiten und Umänderungen entgegen.

Zu einem besonderen **Schmuckevent** für Eure Familie, Freunde und Geschäftspartner komme ich Euch gern in Eurem Hause oder einer Location Eurer Empfehlung besuchen. Für eine Terminabsprache könnt Ihr mich unter Tel: 0162 / 201 86 30 anrufen.

Eine frohe Adventszeit vom nordöstlichsten Punkt Deutschlands wünscht Euch



Nils Peters

PS.: Um Euch in Zukunft einfacher zu erreichen, bitte ich Euch mir Eure E-Mail Adresse mitzuteilen. Vielen Dank.

Bundesweite Wanderausstellung
»Schmucktraumreise Galaxis«

Buschmann & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft
Klaus-Groth-Straße 3
14050 Berlin
www.buschmann-partner.de

Freitag, 09. November 2007 | 19 Uhr | Vernissage
Samstag, 10. November 2007 | 14-18 Uhr
Sonntag, 11. November 2007 | 11-18 Uhr

Kurhaus Wiesbaden
Salon Ferdinand Hey'l
Kurhausplatz 1
65185 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/kurhaus

Samstag, 17. November 2007 | 12-20 Uhr
Sonntag, 18. November 2007 | 10-20 Uhr

Jutta Roller | Vier Raben
Jesuitengasse 37
50735 Köln
www.vierraben.de

Samstag, 24. November 2007 | 14-20 Uhr
Sonntag, 25. November 2007 | 10-14 Uhr

Hotel Fuchs
Kappenstraße 12
66111 Saarbrücken
www.hotel-fuchs.net

Dienstag, 27. November 2007 bis
Donnerstag, 29. November 2007
12-15 und 17-20 Uhr

Kurhaus Wiesbaden
Salon Ferdinand Hey'l
Kurhausplatz 1
65185 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/kurhaus

Samstag, 01. Dezember 2007 | 12-20 Uhr
Sonntag, 02. Dezember 2007 | 10-20 Uhr

Skin · Institut für biologische Kosmetik
Sandra Karow
Eisenacher Straße 120
36179 Bebra-Weiterode
www.babor-shop.de/skin-kosmetik

Dienstag, 04. Dezember 2007 bis
Freitag, 07. Dezember 2007 | 8.30-19.30 Uhr
Samstag, 08. Dezember 2007 | 9-14 Uhr

Weitere aktuelle Tourneedaten unter
www.sonnenschmuck.de unter Event.

■ Vier Jahre Offenes Atelier im Peilturn am Kap Arkona

Schmuckdesigner Nils Peters ist mit Rügen eng verbunden

Kap Arkona. Im November 2003 hat Schmuckdesigner Nils Peters (39) seine Werkbank im Offenen Atelier im Peilturn am Kap Arkona aufgebaut und fertigt am gleichen Ort bis heute kunstvolle Schmuckstücke. Phantasievolle Kreationen, die nicht nur ihren künftigen Trägern schmei-

cheln, sondern die auch zeigen, wie sehr sich Nils Peters inzwischen mit Deutschlands größter Insel verbunden fühlt. „Wenn ich jene Materialien in die Hand nehme, die es an Rügens Stränden gibt, ist es immer wieder schön, diese mit kostbaren Edelsteinen oder hochwertigem Gold oder Sil-

ber in Verbindung zu bringen“, schwärmt der Schmuck- und Edelsteindesigner von seinem Arbeitsplatz in luftiger Höhe, von denen viele Menschen behaupten, es sei der schönste Arbeitsplatz Deutschlands.

Auch in seinem vierten Jahr am Kap Arkona hat sich Nils Peter neuen Themen gewidmet. Der Bernstein zieht sich dabei weiterhin wie ein roter Faden durch die Arbeit des Künstlers. „Nach einer Halschmuck-Kollektion, die im vergangenen Jahr aus Bernsteinen mit Einschlüssen entstanden ist, habe ich das Thema dieses Jahr in Form einer Ring-Kollektion fortgesetzt“, lässt Peters die vergangenen Wochen Revue passieren. Besondere Schmuckarbeiten sind aus Bernsteinen und Bruchstücken von Meteoriten entstanden (Foto links). „Das hat bisher noch niemand gemacht“, ist sich Peters, der täglich im Peilturn besucht werden kann, sicher. R. Nestmann



In seinem Atelier am Kap Arkona vereint Nils Peters Bernstein und Meteoriten zu kunstvollem Schmuck. Fotos: R. Nestmann

Hochzeit von Bernstein und Jade

Nils Peters zeigt die Ergebnisse eines „Strandspaziergangs an beiden Enden der Welt“

Von
Katharina Munsch

Seit vielen Jahren schon kommt der Schmuck- und Edelsteindesigner Nils Peters ins Wiesbadener Kurhaus, um hier seine aktuelle Kollektionen zu präsentieren. Seit einiger Zeit stehen die Arbeiten des Künstlers unter dem Motto Schmucktraumreise und sind von verschiedenen Auslandsaufenthalten beeinflusst. Diesmal sollte es Jade aus Neuseeland sein, die großen Einfluss auf Peters' jüngste Arbeiten hatte.

Ein ruhiger Glanz, warmes Leuchten oder auch eine zwischen unterschiedlichen Orange- und Rotnuancen changierende Farbigkeit zeichnet viele von Peters kleinen und großen Kunstwerken aus. Seit drei Jahren lebt der Künstler am Nordkap der Insel Rügen, wo sich in der luftigen Höhe einer Leuchtturmspitze sein Atelier befindet. Nicht verwunderlich erscheint es also, dass der Schmuckdesigner neben allerlei anderen Edelsteinen unterschiedlichster Art hauptsächlich Bernstein verarbeitet, den er oft genug quasi vor seiner Haustür an der Steilküste Rügens findet.

„Gegensätzliches zueinanderbringen und ganz unterschiedliche Materialien harmonisch zusammen verarbeiten, das hat mich schon immer fasziniert“, erklärt der Künstler. Und so hatte er „seine“ goldenen Steine, die einst schnödes Baumharz gewesen

waren, auch im Gepäck, als es ihn jüngst gen Neuseeland zog. Dort beschäftigte sich Peters mit der Kultur der neuseeländischen Ureinwohner im allgemeinen und natürlich mit deren Fertigkeiten in Sachen Bearbeitung der oftmals grünlich glänzenden Jade im speziellen.

Neue Inspirationen scheint der Designer also zuhauf mitgebracht zu haben und präsentiert nun den ein oder anderen „Strandspaziergang an beiden Enden der Welt“, vereinte er doch Bernstein von der Ostsee mit neuseeländischer Jade und kreierte hieraus Schmuckstücke mit derart geheimnisvollen Namen wie „Das Auge des Wales“, in dessen Mitte noch eine filigrane Muschel glänzt. Zwischen fünfzig Euro für die einfachsten Kettenanhänger aus Bernstein und mehreren tausend Euro für ungewöhnlich verarbeitete oder sehr große Edelsteine lassen sich die Peters-Fans ihre Kostbarkeiten kosten.

Allerlei Liebhaber haben die teilweise schlichten, oftmals aber auch deutlich ausgefallenen Stücke des Künstlers in der Landeshauptstadt wie auch in der erweiterten Region rings herum. „Viele Leute kommen von weiter her, weil sie genau wie auch ich, die Atmosphäre des Ferdinand-Heyl-Saales im Kurhaus als Kulisse für die Ausstellung zu schätzen wissen“, sagt Peters. Tatsächlich passen die prachtvollen, rotgoldenen Deckenornamente des kleinen Saales im seitlichen Gebäudeteil nur zu gut zu

den vielen Ausstellungsstücken. Zum elften Mal ist er mit seiner jeweils neuesten Kollektion in Wiesbaden zu Gast, hier präsentierte er bereits die Werke seiner Diplomarbeit nach dem Studium in Idar-Oberstein und kehrt bereits im November aus dem hohen Norden wieder zurück in die hessische Landeshauptstadt.

Bis dahin soll sich alles um

das Thema Meteoriten drehen, zu dem sich Peters im Wiener naturhistorischen Museum inspirieren ließ. „Sternenschmuck“ lautet dann der Titel der Schau, und natürlich vereint der Künstler auch dann wieder ein Gegensatzpaar, himmlische Meteoritensplitter und sehr irdische Bernsteine, auf harmonische Art in ungewöhnlichen Schmuckstücken.



Den Bernstein findet Nils Peters hin und wieder sogar direkt vor seinem Leuchtturm auf Rügen. Foto: wita/Uwe Stotz